

Sichtschutzwände gibt es in zahlreichen Varianten. Auch individuelle Motive lassen sich umsetzen, das gewünschte Muster wird mit Laser in die Stahlplatte geschnitten (z. B. Motivplatte Vista von Gartenmetall). Die Wände brauchen ein tiefes Fundament, damit sie bei Sturm stabil stehen. Das Aufstellen kann ein Fachbetrieb übernehmen (www.galabau.de)



Mit einer feinen Patina aus Rost sind Objekte aus Cortenstahl überzogen. Das Material ist langlebig und lässt sich im Garten vielfältig einsetzen – wenn man ein paar Punkte beachtet

Cortenstahl Rostiger Charme

Stahlbänder zur Begrenzung von Wegen oder zur Einfassung von Beeten müssen mindestens zu einem Drittel in den Boden eingelassen werden. Auch geschwungene Formen sind möglich (Gartenmetall)

Briefkasten, Zaun und Gartentor: Verschiedene Elemente sind kombiniert, doch alles wirkt wie aus einem Guss. Der Bodenbelag sollte unempfindlich gegenüber Rostflecken sein (Gartenmetall)



Stahl in Rostoptik begegnet man auf jeder Gartenschau und in immer mehr Privatgärten: als Skulptur, Sichtschutz, Wasserspiel und in vielen weiteren Varianten. Ein Grund für die Beliebtheit des Materials: Mit seinem erdigen, braunroten Farbton fügt sich Cortenstahl unaufdringlich und harmonisch in fast jeden Gartenstil ein.

Was genau ist Cortenstahl? Im Grundsatz handelt es sich um wetterfesten Baustahl. Eine spezielle Legierung bewirkt, dass der Stahl zwar auf der Oberfläche eine feine Schicht Rost ausbildet, dieser aber nicht in die Tiefe dringt. Dadurch wird Cortenstahl sehr langlebig. Zudem bewahrt die Rostpatina eine gewisse Lebendigkeit, da sie sich auf jedem Objekt etwas anders ausbildet und mit der Zeit langsam verändert. Allerdings ergibt sich aus der speziellen Herstellung des Cortenstahls auch ein deutlich höherer Preis im Vergleich ▶



DAS SAGT DER EXPERTE

Dr. Claus Thumm ist Geschäftsführer und Firmengründer von Gartenmetall mit Sitz in Nürtingen bei Stuttgart

„Wichtig: Der Wechsel zwischen Nass und Trocken“

Rostet der hochwertige Cortenstahl nicht irgendwann durch?

Bei Cortenstahl bildet sich durch den Wechsel zwischen trockener und feuchter Witterung eine Sperrschicht. Diese sorgt für die charakteristische Patina und ist so stabil, dass selbst bei großer Feuchtigkeit weniger als 0,01 mm pro Jahr abrosten. Damit würde Cortenstahl mit 3 mm Dicke rund 300 Jahre bis zum Durchrosten benötigen.

Was sollte man beim Umgang mit dem Material beachten?

Am wichtigsten ist der regelmäßige Wechsel zwischen Trockenheit und Nässe! Lassen Sie Brunnenschalen über

Nacht vollständig leerlaufen. Bei Brunnenbecken wählen Sie Varianten mit wasserdichter Innenbeschichtung.

Wie vermeidet man Flecken unter Cortenstahl-Objekten?

Trotz der schützenden Sperrschicht rostet Cortenstahl immer leicht ab. Rostspuren lassen sich also nicht vermeiden und auf Belagsflächen nur schwer entfernen. Unser Tipp: Unterlegen Sie Pflanztröge oder Feuerkörbe mit einem Edelstahl-Untersetzer. Größere Objekte wie Brunnentröge platziert man am besten im Splittbett. Das Rostwasser versickert so spurlos im Untergrund.



Bei ständigem Kontakt mit Wasser rostet Cortenstahl langsam weiter und das Wasser verfärbt sich. Daher müssen Wasserspiele wie die Schale im Foto links täglich – zum Beispiel über Nacht – abgestellt werden, damit die Stahlflächen immer wieder abtrocknen können. Keinen direkten Wasserkontakt gibt es bei diesem Brunnen: Der Einlauf ist aus Edelstahl, das Becken innen mit Kunststoff beschichtet (beide Objekte von Gartenmetall)

► zu Objekten aus einfachem Baustahl. Diese sind allerdings wirklich anfällig für Rostschäden.

Ablaufendes Regenwasser kann zu unschönen Flecken auf dem Bodenbelag unter Cortenstahl-Objekten führen, beispielsweise auf Terrassenplatten. Das sollte man bei der Platzierung bedenken (siehe auch Interview S. 53). Gartentische und -bänke lassen sich gegen Abfärben mit Naturöl versiegeln. Dieses dringt tief in die Poren ein und bindet die freien Rostpartikel ähnlich wie bei einem Klarlack. Allerdings werden auch der Rostprozess und die natürliche Dynamik der Rostoberfläche gestoppt – daher sollte man die Anwendung auf Möbel und vergleichbare Objekte beschränken.

Christian Lang

Rostflächen behandeln

Viele Cortenstahl-Objekte werden „unberostet“ ausgeliefert. Die Patina zeigt sich zwar schon nach zwei bis drei Wochen, bis zur vollständigen Ausbildung kann es aber bis zu drei Jahre dauern. Durch das Einreiben der Fläche mit einem „Super-Rost-Pad“ erzielt man schon **innerhalb von 24 Stunden** eine feine Rostschicht.



Zur Versiegelung beispielsweise von Möbeln eignet sich „Rost-Protect“. Das Naturöl auf Leinölbasis zieht in die Poren ein und stoppt den Rostprozess. Die Oberfläche wird dadurch etwas dunkler und erscheint seidenmatt. Das Produkt ist nicht geeignet für dauerhaften Wasserkontakt, etwa in Brunnen (beide Produkte von Gartenmetall).